



ELSEVIER
URBAN & FISCHER

Online verfügbar unter www.sciencedirect.com

ScienceDirect

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



IM BLICKPUNKT

Wie können krebsspezifische Gesundheitskompetenzen gemessen werden? – Ein systematischer Review über die Qualität vorhandener Messinstrumente



How can we measure cancer literacy? – A systematic review on the quality of available measurement tools

Sibel Vildan Altin^{a,*}, Sarah Halbach^b, Nicole Ernstmann^b,
Stephanie Stock^c

^a Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Universitätsklinik Köln, Köln, Deutschland

^b Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, Köln, Deutschland

^c Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Köln, Deutschland

Eingegangen/submitted 17. Februar 2015; überarbeitet/revised 15. Juni 2015; akzeptiert/accepted 15. Juni 2015

SCHLÜSSELWÖRTER

Gesundheitskompetenzen;
Kreberkrankungen;
Gesundheitsbildung;
Patientenbeteiligung;
Qualität im
Gesundheitswesen

Zusammenfassung

Hintergrund und Zielsetzung: Gesundheitskompetenzen (GK), definiert als die Fähigkeit, gesundheitsrelevante Informationen zu suchen, zu verstehen und bei gesundheitsbezogenen Entscheidungen einzusetzen, werden insbesondere bei komplexen Krankheitsbildern wie Kreberkrankungen immer relevanter. Internationale Untersuchungen zeigen, dass geringe GK bei Kreberkrankungen sowohl das Präventionsverhalten als auch die Krankheitsbewältigung negativ beeinflussen und Interventionen zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen unzureichende GK berücksichtigen sollten. Dabei stellt sich immer mehr die Frage, wie krebsspezifische GK operationalisiert und gemessen werden können.

* Korrespondenzadresse: Sibel Vildan Altin (M.Sc.), Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Universitätsklinik Köln, Gleueler Str. 176-178, 50935 Köln, Deutschland. Tel.: +0221 – 4679 -122
E-Mail: sibel.altin@uk-koeln.de (S.V. Altin).

Methodik: Anhand einer systematischen Übersichtsarbeit nach der PRISMA Leitlinie wurden Instrumente zur Messung krebspezifischer GK identifiziert und bezüglich ihrer Konstruktdefinition, Operationalisierungsansätze und psychometrischen Eigenschaften bewertet.

Ergebnisse: Es konnten N=12 Publikationen identifiziert werden, die von der Entwicklung/Validierung von 11 Instrumenten zur Messung krebspezifischer GK berichten. Definiert werden krebspezifische GK entweder als Fähigkeit Gesundheitsinformationen zu suchen, zu verstehen und bei Entscheidungen zu nutzen (allgemeine Gesundheitskompetenzen) oder als Maß an Wissen über das ein medizinischer Laie verfügen sollte, um die Ursachen von Krebserkrankungen, Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen sowie Diagnose- und Therapieansätze zu verstehen. Die Operationalisierung der Konstrukte erfolgt in der Mehrheit der Instrumente durch die Anwendung von Wissensdomänen, die mit Hilfe von Wissenstests abgebildet werden. Hinsichtlich der psychometrischen Eigenschaften zeigt sich, dass nur bei der Hälfte der Publikationen (n=6) Angaben zur Reliabilität als auch Validität vorhanden sind. Insgesamt sind die Reliabilitätsangaben weitgehend zufriedenstellend, wohingegen bei den Validitätsermittlungen eher geringe bis mittlere Zusammenhänge mit externen Kriterien und vergleichbaren Messinstrumenten festzustellen sind.

Schlussfolgerungen: International werden Erhebungen der krebspezifischen GK im Rahmen der Qualitätssicherung und Patientensicherheit immer bedeutsamer. Derzeit gibt es nur wenige Instrumente zur Messung von krebspezifischen GK. Die Definition der Konstrukte und die Konzeption der Instrumente fußt sehr stark auf dem Aspekt des Wissens über Krebserkrankungen, so dass es schwer fällt, das Konstrukt von Krebswissen abzugrenzen. Zukünftig sollte man sich bei der Entwicklung von Instrumenten vermehrt an elaborierten Messansätzen der allgemeinen Gesundheitskompetenz orientieren.

KEYWORDS

Health literacy;
cancer literacy;
health education;
patient participation;
health care quality

Summary

Background and objectives: Health literacy denoted as the ability to search for, understand and use health related information in health care decision-making is becoming increasingly important for complex chronic diseases such as cancer. There is growing evidence that limited health literacy has a negative impact on individual cancer prevention and disease coping behavior suggesting that interventions for quality assurance in cancer care should consider the health literacy of the target population. This poses the question of how cancer literacy should be operationalized and measured.

Methods: We conducted a systematic review on available instruments to measure cancer literacy. The review was performed according to the PRISMA guideline. Relevant instruments were categorized and evaluated in regard to construct definition, operationalization approach and psychometric properties.

Results: Overall, N = 12 publications reporting on the development and validation of a cancer literacy instrument could be identified. Cancer literacy is defined as the ability to search for, understand and use health related information in health care decision-making (health literacy) or as the knowledge a layperson needs to understand the information and advice the health system offers with regard to preventing, diagnosing and treating cancerous conditions. In most cases, cancer literacy is operationalized by using cancer knowledge tests across distinct knowledge areas. The analysis of the psychometric properties yields the finding that only every second paper (N=6) is reporting reliability and validity data. Altogether, reliability data is quite satisfactory whereas construct and criterion validity data demonstrates low to moderate correlations between the instruments developed and external criteria as well as comparative instruments.

Conclusion: The aspect of cancer literacy is gaining relevance in terms of its contribution to quality assurance and patient safety. Currently, there are a limited number of cancer literacy instruments available. Definitions of constructs and instrument conceptions mostly rely on the aspect of cancer knowledge making it difficult to differentiate cancer literacy from cancer knowledge. Prospective studies should take greater account of more sophisticated measurement approaches used to assess health literacy.

Hintergrund und Zielsetzung

Die Fähigkeit gesundheitsrelevante Informationen zu suchen, zu verarbeiten sowie zu verstehen ist essentiell, wenn es darum geht, gesundheitsbezogene Entschei-

dungen zu treffen [1]. Diese Kompetenz wird in der internationalen Literatur als *Health Literacy* bezeichnet und hat sich im deutschen Kontext unter dem Begriff Gesundheitskompetenz angesiedelt [2]. Das Konstrukt der Gesundheitskompetenz umfasst das „Wissen, die Motivation

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/10518581>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/10518581>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)